KÄRNTNER
LEHRER/INNEN Stimme

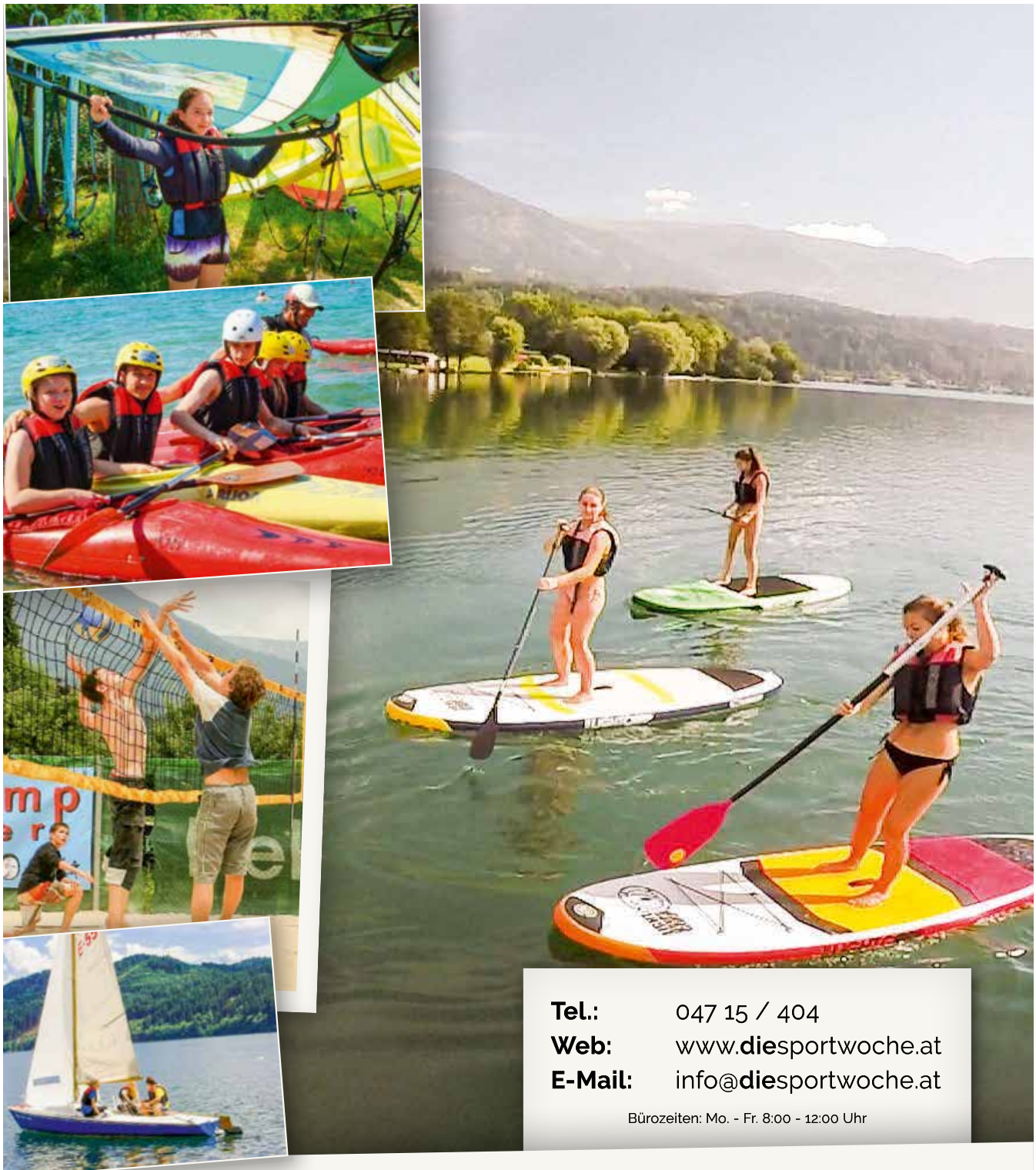
Verlagspostamt Klagenfurt, Österreichische Post AG/Sponsoring Post GZ 02Z033421 S

GASTKOMMENTARE

SPÖ-Bundesvorsitzender Andreas Babler S. 4
SLÖ-Bundesvorsitzender Thomas Bulant S. 5
Landesrat Daniel Fellner S. 6
Europaabgeordneter Hannes Heide S. 7

Pädagog/innen-Lounge S. 14

SLÖ-Aktiv ab S. 19



Sportcamp Salcher

Schulsportwochen am Millstättersee in Kärnten und in Izola in Slowenien.

Über 30 Jahre Erfahrung • 12 Sportarten • 8 Häuser • Geprüfte Sportprofis

Und wieder grüßt die PISA-Studie

Kurz nach Veröffentlichung der Ergebnisse beginnen Interpretationsversuche, wer denn schon wieder für das nicht optimale Abschneiden der österreichischen Schülerinnen und Schüler verantwortlich ist.

Die absurdesten Theorien finden ihren Weg in diverse Schlagzeilen und Medienberichterstattungen.

Nähert man sich dem Thema aber relativ unemotional und faktenbasiert, kommt man nicht umhin zu erkennen, dass in Österreich die Bildungsvererbung noch immer extrem ausgeprägt ist.

Es bedarf keiner Grundausbildung in Raketenwissenschaft, um zu erkennen, dass das Drehen an kleinen Schräubchen nicht zielführend sein wird. Es braucht eine massive Veränderung im österreichischen Bildungssystem, tragischerweise hat sich aber seit der letzten Erhebung nichts verändert. Geht es so weiter, wird vielen Kindern die Zukunft geraubt.

Österreichs Pflichtschulen brauchen Unterstützung. Wir brauchen finanzielle Mittel, hervorragend ausgebildete PädagogInnen, Supportpersonal und multiprofessionelle Teams, um unsere Kinder und Jugendlichen am Weg zum besten Bildungserfolg zu begleiten.

Das Team des SLÖ Kärnten und ich haben viele Vorschläge in unseren Leitantrag aufgenommen und werden nicht müde werden, weiterhin alles dafür zu tun, dass sie auch Gehör finden und umgesetzt werden.

Laut AK-Chancenindex würde es 300 Millionen Euro kosten, den Schulen bedarfsorientiert die adäquaten Mittel zur Verfügung zu stellen.

Es bedarf keines weiteren Kommentars, wenn man sich in Erinnerung ruft, dass die Wirtschaftshilfen nach der Pandemie mit 12 Milliarden Euro bis 2024 budgetiert sind.

Es muss endlich auch für das Bildungssystem gelten:

Koste es, was es wolle!

SEPA-INFORMATION

Liebes SLÖ-Mitglied!

Hiermit teilen wir mit, dass bei einem bestehenden Einziehungsauftrag bzw. SEPA-Lastschriftmandat der **jährliche Mitgliedsbeitrag** in der derzeitigen Höhe von

€ 28,– für aktiv im Dienst stehende Kolleginnen und Kollegen
€ 14,– für Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand oder in Karenz
€ 6,– für Kolleginnen und Kollegen in unbez. Karenz
€ 3,– für Kolleginnen und Kollegen ohne Anstellung

Anfang April im SEPA-Lastschriftverfahren von der SLÖ-Landesorganisation Kärnten eingezogen wird.

Die Creditor-Identification lautet AT23ZZZ00000033666

Herzlichen Dank für Deine Mitgliedschaft!

Bildung als Schlüssel zur Freiheit – Allen Kindern alle Chancen

Andreas Babler, MSc
SPÖ-Bundesparteivorsitzender

Die Bildungspolitik stellt einen der zentralen Hebel für sozialdemokratische Veränderungen dar. Meine Vision basiert auf den Ideen von sozialdemokratischen Denkern und Denkerinnen wie Otto Glöckl, Helene Bauer und Herta Firnberg. Diese Persönlichkeiten und viele andere haben die progressive Bildungspolitik bis heute maßgeblich beeinflusst. Leider beobachten wir, dass in der Bildungspolitik konservative und neoliberale Kräfte die Oberhand gewonnen haben und den politischen Diskurs dominieren. Dies hat zu einem massiven Anstieg des Leistungsdrucks in Schulen geführt, wobei der Fokus nicht mehr auf den individuellen Fähigkeiten der Kinder, sondern auf ihren Schwächen liegt. Für einige Kinder ist die Schule, nicht zuletzt aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise, zu einer Quelle von Angst und Stress geworden. Eltern müssen nicht nur finanzielle Mittel aufbringen, sondern auch erheblichen zeitlichen Aufwand betreiben, um den schulischen Erfolg ihrer Kinder sicherzustellen – etwa beim Hausübung Machen oder über private Nachhilfe, die leider oft notwendig ist. Gleichzeitig ist die Schule für Lehrer/innen kein attraktiver Arbeitsplatz mehr, da die Bürokratie überhandnimmt und die Arbeitsbedingungen prekär sind.

Kinder haben das Recht auf beste Bildung und Betreuung, und zwar alle Kinder – unabhängig vom Geldbörserl der Eltern. Dazu gehört, dass die Schule kein Ort der Angst ist, sondern der Entfaltung und sorgenfreien Lernens. Ein Ort, der es erlaubt, die eigenen Talente zu entdecken. Wir wollen Bildung aus Kindersicht denken. Gerade um den Notendruck und Stress rund um dem Schulwechsel mit 10 Jahren entgegenzuwirken, geht es um die Einführung der gemeinsamen Schule der sechs- bis 14-Jährigen. Unsere Vision ist eine verschränkte, ganztägige Schule, in die Kinder ohne Schultasche gehen und die sie ohne Hausaufgaben verlassen.

Allen Kindern alle Chancen. Diesen Weg zurück zur Gerechtigkeit möchte ich auch auf Bundesebene beschreiten. Ich freue mich, wenn wir diesen Weg gemeinsam gehen.

Mehr Volksschullehrer/innen braucht das Land

#immerfürdichda

SLÖ fordert aufgrund der PISA-Ergebnisse Investitionen in die Grundschule

Wien (OTS) – Anfangs Dezember ist PISA-Zeit. Der Minister lobt sich und seinen Vorgänger. Die Oppositionsparteien prügeln ihn. Die Öffentlichkeit analysiert. Was fehlt seit Jahrzehnten? Jene bildungspolitischen Taten, die die Bildungskarrieren aller Kinder dieses Landes maßgeblich fördern könnten. „Wir benötigen am Beginn der Pflichtschulzeit kleinere Lerngruppen bzw. eine Verdoppelung der eingesetzten Lehrer/innen", fordert Thomas Bulant, Bundesvorsitzender der „roten" Pädagoginnen und Pädagogen.

„In Taferlklassen mit 25 Kindern und mehr können die Entwicklungsunterschiede zum 6. Lebensjahr, die fünf bis sechs Jahre ausmachen, von einer Lehrkraft allein nicht mehr ausgeglichen werden. Auch Deutschförderklassen mit bis zu 20 Schüler/innen können das nicht halten, was das Ministerium verspricht."

Seit mehr als 10 Jahren fordern demzufolge SLÖ und FSG in der Gewerkschaft der PflichtschullehrerInnen mehr Investitionen in die Volksschulen. „Der höhere Bedarf an Volksschullehrerinnen und Volksschullehrern ist aber nicht nur eine Frage der Ressourcen, die Finanzausgleichsverhandlungen sind diesbezüglich leider gescheitert, sondern auch der Bildung von Pädagoginnen und Pädagogen", hält Bulant fest. „Dazu ist eine quantitative und qualitative Reform der Ausbildung in beiden Studienabschnitten notwendig, damit Lehrpersonen von Anfang an für die Praxis gerüstet als Vollzeitlehrkräfte arbeiten können." Da sich die aktuelle Bundesregierung diesbezüglich gegenseitig blockiert, hofft Bulant auf den neuen Parteivorsitzenden der SPÖ. „Mit Andi Babler habe ich vor kurzem erstmals einen Vorsitzenden auf einem Parteitag erlebt, der Kinder ins Zentrum seiner Zukunftspolitik für Österreich stellen möchte. Ich hoffe, er holt diese Presseaussendung des SLÖ hervor, wenn er Kanzler ist", Bulant mit Augenzwinkern.

Rückfragen & Kontakt:

MMag. Dr. Thomas Bulant
FSG-SLÖ-Bundesvorsitzender
+43 699/19413999

thomas.bulant@apsfsg.at

aus: Mehr Volksschullehrer/innen braucht das Land | Sozialdemokratische Lehrende Österreichs (SLÖ), 6. 12. 2023 (ots.at)

Bildungspolitik. Ist da jemand?

MMag. Dr. Thomas Bulant
FSG-SLÖ-Bundesvorsitzender

Bildungspolitik ist in Österreich derzeit kein Thema. Warum? Man müsste in die Tiefe gehen, sich mit komplexen Fragen auseinandersetzen. Die Bundespolitik begnügt sich aber mit Oberflächlichkeit. Das Paradebeispiel ist die Hysterie um ein Kinderschutzkonzept. Ein pädophiler Schauspieler hat gereicht, und die Politik fordert ein solches an den Schulen ein. Gewiss, beim Erkennen und Vorbeugen von Kindeswohlgefährdung spielen Pädagoginnen und Pädagogen eine besondere Rolle, da sie viel Zeit mit Kindern und Jugendlichen verbringen und oftmals zu ihren Vertrauenspersonen werden. Ihnen kommt damit eine Schlüsselrolle zu, um den Schutz der Schülerinnen und Schüler vor physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt zu verbessern. Aber wo ist der Kinderschutz, wenn traumatisierte Flüchtlingskinder Therapeuten benötigen, pandemiegeschädigte Jugendliche auf Unterstützung warten oder Kinder mit Beeinträchtigungen vielfältige Förderung brauchen? In all diesen Fällen meldet sich die Politik nur in schönen Sonntagsreden zu Wort, von Montag bis Freitag lässt man die Schulen dann mit diesen Herausforderungen wieder alleine.

Gerade haben die Finanzausgleichsverhandlungen gezeigt, was Bildung in Österreich wert ist. Es war beschämend, wie die Gebietskörperschaften versucht haben, sich die Kosten für multiprofessionelle Supportteams gegenseitig unterzujubeln, anstelle sich dafür einzusetzen.

Für den SLÖ habe ich am Bundesparteitag der SPÖ in Graz nachfolgenden Antrag eingebracht:

„Kinderschutz braucht nicht nur schriftliche Konzepte, sondern vor allem multiprofessionelle Teams an den Schulen, die ihre Arbeit dann leisten können, wenn sie bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden. Daher setzen wir uns für eine bessere Gesamtfinanzierung der Schulen ein, damit den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen an den Schulen entsprochen werden kann."

Die Quantität der Mittel ist aber nicht allein die Lösung, sondern die Qualität der Pädagogik ist ebenfalls einzufordern. Und dafür ist ein Paradigmenwechsel in der Lehrer/innenbildung notwendig. Wir brauchen wieder eine Ausbildung mit starkem Praxisbezug, bei der das Kind und nicht allein das Fach im Zentrum des Studiums steht.

Derzeit fühlen sich viele Lehrkräfte nach Absolvierung der aktuellen Pädagog/innen-Bildung den Herausforderungen in der Klasse nicht gewachsen. Die daraus resultierenden reduzierten Lehrverpflichtungen und Abwanderungen in andere Berufe verschärfen den akuten Personalmangel. Eine qualitative Reform der Lehrer/innen-Bildung zu einer Lehrer/innen-AUS-Bildung würde den Studierenden nach Abschluss des Bachelor-Studiums nicht nur einen unmittelbaren Berufseinstieg erlauben, sondern sie auch dazu befähigen. Das berufsbegleitende Master-Studium hätte sich an den Herausforderungen nach dem Berufseinstieg zu orientieren.

Daher haben die roten Lehrer/innen in Graz gefordert: *„Die SPÖ möge sich für eine rasche Novellierung des Hochschulgesetzes 2005 und des Universitätsgesetzes 2002 einsetzen, derzufolge die Lehrer/innen-Bildung im Studienabschnitt zum Bachelor of Education eine qualitative wie quantitative Verstärkung der Pädagogisch-Praktischen Studien erfährt. Das Kind muss nach einer Reform im Zentrum einer pädagogischen Ausbildung stehen."*

Ist da jemand?

Ja, egal ob **praxistaugliche Konzepte in der Bildungspolitik oder kompetente Personalvertretungsarbeit,** die Antwort hat in Kärnten wie auch in ganz Österreich immer einen Namen: **SLÖ-FS.**

© Gleiss

Daniel Fellner
Bildungsreferent

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer!

Kaum ein Bereich des öffentlichen Lebens ist so präsent, wie die Bildung! Ob als Elternteil, als Pädagogin oder Pädagoge im Beruf oder in der Fort- und Weiterbildung – Bildung betrifft uns alle. Folglich gibt es auch kaum einen Bereich, in dem man so viele verschiedene Interessen, Sichtweisen und Zugänge vereinen muss und in dem es so viele „Experten" gibt. Aus diesem Grund möchte ich euch zu Beginn des neuen Bildungsjahres einen kleinen Einblick in meine Perspektive des Bildungsbereiches geben.

Ich stelle mir das Bildungswesen im Idealfall als Pyramide vor mit den Kindern an der Spitze. Ihnen das Beste zukommen zu lassen und ihre Bedürfnisse in den Vordergrund zu stellen, muss immer die Grundlage unserer politischen Entscheidungen sein. Direkt darunter befindet sich der Arbeitsplatz Schule. Dieser hat unmittelbaren Einfluss auf die Bildungsqualität der Kinder. Und so soll und muss die Schule auch für Lehrerinnen und Lehrer ein Ort sein, in dem Leistung aus Leidenschaft und Motivation heraus erbracht werden kann. Der Beruf soll erstrebenswert sein und in unserer Gesellschaft auch die Wertschätzung und Anerkennung finden, die ihr gebührt. Den dritten Teil der Pyramide bilden die Interessensvertretungen, die Elternvereine, Gewerkschaften, Schülerparlamente. Sie sind die Basis – ein Grundstein, der die optimalen Rahmenbedingungen für die Bildung unserer Jugend schafft und so einen wichtigen Anteil für die Ausbildung leistet.

Um einen kleinen Einblick in „meine Welt von morgen" zu geben, möchte ich auch meine Vorstellungen der Zukunft kurz skizzieren. Mein Ziel ist es, die Kärntner Bildungslandschaft zur modernsten in Österreich zu machen. Moderne Formen der Bildungsvermittlung, vereinfachte Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen, Digitalisierung in allen Bereichen, wie auch der Verwaltung, das alles sind nur einige wenige Ansätze, die ich in den kommenden Jahren umsetzen möchte. Künstliche Intelligenz, digitale Klassenräume und Co. dürfen keine Schreckgespenster mehr sein, sondern sinnvolle Wege, unseren Schülerinnen und Schülern, unseren Pädagoginnen und Pädagogen und auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bildungsbereich das Leben zu erleichtern – und uns allen den Weg in die Zukunft zu ebnen.

In der Bildungspolitik darf es keinen Platz für Parteipolitik geben, hier sollte das Abwägen von Einzelinteressen keinen Raum finden. Nein, die Entscheidungen sollten immer im besten Interesse für unsere Kinder getroffen werden. Kinder sind unsere Zukunft. Das sollte keine plakative Phrase sein, sondern gelebte Praxis!

In diesem Sinne wünsche ich euch einen schönen Start ins neue Bildungsjahr – viel Kraft, Freude und Ausdauer für die Arbeit mit dem Wertvollsten, das wir haben – unseren Kindern!

Leseförderung der Europäischen Union

Von Europaabgeordnetem Hannes Heide Mitglied im Ausschuss für Kultur und Bildung

Hannes Heide
Europaabgeordneter

Die Beliebtheit sozialer Medien, digitaler Plattformen und Apps hat besonders bei der jungen Generation in vielen Fällen das Lesen als Freizeitbeschäftigung abgelöst. Das Europäische Parlament hat deshalb beschlossen, eine frühe Leseförderung und den Buchsektor stärker zu unterstützen.

Wer Informationen suchen, finden, verstehen will, wer an Gesellschaft, Kultur und Arbeitsleben aktiv teilhaben will, braucht eine gute Lesekompetenz. Im Schulalltag beklagen viele Lehrkräfte jedoch, dass das Leseverständnis in den letzten Jahren abgenommen hat. Die Beschäftigung mit dem Smartphone hat das Lesen als Zeitvertreib für Kinder und Jugendliche weit nach hinten gereiht. Treffen mit Freunden, Kommunikation am Smartphone, digitale Spiele und verschiedene sportliche Aktivitäten liegen laut der aktuellen oberösterreichischen Jugend-Medien-Studie auf den vordersten Plätzen der Freizeitaktivitäten. Lesen rangiert nur auf Platz 16.

Kulturgutschein für Bücher

Das Europäische Parlament fordert von den Mitgliedsstaaten nun mehr Initiativen zur Förderung des Lesens einschließlich der Einführung von Kulturgutscheinen, um den Erwerb und Zugang zu Büchern zu erleichtern. „Lesen erweitert nicht nur die Sprachkenntnisse, sondern fördert auch kritisches Denken. Das ist eine wichtige Grundvoraussetzung, um in Zeiten von Fake News das Weltgeschehen richtig einzuordnen und als aktiver und informierter Bürger uneingeschränkt am demokratischen Prozess teilzuhaben“, sagt Europaabgeordneter Hannes Heide. Er setzt sich im Ausschuss für Kultur und Bildung für die Förderung des Buchsektors und der Lesekompetenz ein.

Pilotprojekt „erstes Buch“

Ein europaweites Pilotprojekt möchten die Abgeordneten aus dem „Programm für das erste Buch“ machen. Bei der Initiative, die bereits in einigen Ländern erfolgreich läuft, erhalten Kinder ihr erstes Buch und einen Bibliotheksausweis aus öffentlicher Hand. So sollen auch Kinder aus bildungsfernen Familien erreicht werden und Eltern mit Bibliotheken und Büchereien in ihrer Nähe in Kontakt kommen. Insbesondere in ländlichen Regionen fordert das Parlament die EU-Staaten auf, Bibliotheken angemessene Finanzmittel zuzuweisen. Schulbüchereien spielen für dieses niederschwellige Angebot an Lesestoff ebenfalls eine wichtige Rolle. Die Leidenschaft und die Begeisterung für das Lesen sollen außerdem von „Lesebotschafter/innen“ inspiriert werden. Ein Netzwerk an berühmten Persönlichkeiten und Influencern soll aufgebaut werden und besonders europäischer Literatur zu mehr Bekanntheit verhelfen.

Mehr Geld für „Creative Europe“

Im Raum steht auch die Wiederbelebung des Projekts „READ ON“, das bis 2021 sehr erfolgreich junge Menschen zwischen 12 und 19 Jahren zum Lesen motiviert und gleichzeitig die Nutzung ihrer digitalen Kompetenzen gefördert hat. Finanziert durch den Fördertopf „Creative Europe“ wurden Veranstaltungen in Schulen, Jugendgruppen und Onlinenetzwerken organisiert. Projekte dieser Art verlangen allerdings nach einer Aufstockung des immer noch sehr bescheidenen Budgets für „Creative Europe“. Der Kulturausschuss fordert, das einzige direkte Kulturförderprogramm im nächsten EU-Haushalt zusätzlich mit 43 Millionen auszustatten. „Als zuständiger Verhandler der sozialdemokratischen Fraktion habe ich erfolgreich auf zusätzliche 15 Millionen Euro für den Aktionsbereich Kultur gedrängt, weil der Kultur- und Kreativsektor aufgrund multipler Krisen von Covid-Folgewirkungen, Teuerung und Inflation schwer angeschlagen ist“, so Heide. Die zusätzlichen Mittel sollen in Mobilitätsprogramme für ÜbersetzerInnen und aufstrebende LiteratInnen, in die Barrierefreiheit von Literatur, die bisher nicht geförderte Übersetzung von Sachbüchern und in die Ausweitung des europäischen Buchpreises für Kinderliteratur fließen.

Kein Aus für Buchpreisbindung

Die Digitalisierung und steigende Papier- und Produktionskosten setzen die Buchbranche zunehmend unter Druck. Die Krise trifft hauptsächlich Klein- und Mittelbetriebe, denn obwohl der Buchsektor zu den größten Kulturindustrien in Europa gehört, mit mehr als einer halben Million Beschäftigten und jährlich mehr als 500.000 Neuerscheinungen, sind Verlage, Buchhandel und Kreativbetriebe zum großen Teil Kleinstunternehmen. Die Europäische Kommission stockt deshalb die Mittel für die Übersetzung und Werbung im Rahmen von „Creative Europe“ auf. Die Buchpreisbindung in Österreich sieht Europaabgeordneter Heide gerade in der Krise als wichtiges Instrument: „Angesichts des zunehmenden Verkaufs von Büchern über das Internet stellt die Buchpreisbindung ein vielfältiges lokales Netz unabhängiger Buchhändler sicher und unterstützt auch die kulturelle Vielfalt am Buchmarkt“. Um die regionale Buchbranche zusätzlich zu stärken, sind Gütesiegel für unabhängige Buchhandlungen ebenso geplant wie die Auszeichnung „Gedruckt in Europa“.

Europaabgeordneter Hannes Heide vertritt die sozialdemokratische Fraktion im Ausschuss für Kultur und Bildung. Bei der Europawahl 2024 tritt er erneut als Oberösterreichs Spitzenkandidat an, um sich weiter für Bildungsprojekte und ihre ausreichende Finanzierung einzusetzen.

Save the date!

PV vor Ort

Wir bieten einen Wegweiser durch den Paragrafendschungel des Schulrechts

Weisungen, Aufsichtserlass, Meldepflichten, Unterrichtsverpflichtung, C-Topf, pd und LVG, Schulzeitgesetz, Konferenzen, Medikamentenvergabe, Amtshaftung, Leistungsbeurteilung, Stundenplan, Dienstrecht, Amtsverschwiegenheit, Hausordnung, Gehalt und Zulagen, Diensteinteilung, Karenzierung, Jahresnorm, Vertretungen …

Kompetent, individuell und vor Ort an deiner Schule!

Die DA-Vorsitzenden der Bezirke organisieren auf Anfrage die Informationsveranstaltung „PV vor Ort“ auch an Ihrer Schule. Gemeinsam mit ZA-Vorsitzendem Stefan Sandrieser informieren sie an Ihrer Schule über wichtige dienst- und besoldungsrechtliche Grundlagen und stehen gerne für offene Fragen und einen Austausch zur Verfügung.

Auszeichnung und Anerkennung für VD Christine Mair

In einer wunderschönen Feierstunde im St. Veiter Rathaus wurde die langjährige Schulleiterin der VS St. Veit/Glan, Frau OSR MMag. Christine Mair, im Kreise ihrer Familie und ihrem Team im Dezember 2022 in den Ruhestand geleitet. Großen Dank und Anerkennung sprachen hohe Vertreter der Stadtgemeinde aus und würdigten ihre Leistungen als Direktorin mit einer Auszeichnung der Stadt St. Veit. Sehr stimmig und emotional bedankte sich das Lehrer/innenteam mit musikalischen Beiträgen und Anekdoten aus dem Schulalltag. Seitens des SLÖ danken wir dir, liebe Christine, für deine Arbeit und dein Engagement als SLÖ-Spitze im Bezirk St. Veit und als SLÖ-Mitglied des SLÖ-Vorstandes zum Wohle der Kolleg/innen.

GBA-Vorsitzwechsel im Bezirk Wolfsberg

In der Sitzung des GBA Wolfsberg wurde Kerstin Eva-Maria Errath zur neuen Vorsitzenden gewählt. GÖD-Kärnten-Vorsitzender Stefan Sandrieser gratulierte Kerstin und dankte Karin Kreuzer für die langjährige Tätigkeit für den GBA Wolfsberg. (Jänner 2023)

Stefan berichtet aus dem Kärntner Landtag

#immerfürdichda

Die Situation an den Schulen ist besorgniserregend. Die Pädagog/innen brauchen dringend Unterstützung bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen. Im Kärntner Landtag haben wir dazu im November 2023 einen Antrag des Bildungsausschusses beschlossen: „Die Kärntner Landesregierung wird aufgefordert, unter Einbeziehung von Experten sämtliche Angebote an allen Bildungseinrichtungen, die den Bereich der psychosozialen Unterstützung betreffen, zu evaluieren. In weiterer Folge ist in Abstimmung mit der Bundesregierung ein Bedarfs- und Entwicklungsplan zum Ausbau der zusätzlich benötigten pädagogischen Ressourcen im Hinblick auf die Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenzen der jungen Menschen zu erarbeiten. Gleiches gilt auch für die bestehenden Supportsysteme für das Lehrpersonal mit dem Ziel, diese zu optimieren."
Dieser Antrag ist ein wichtiger Schritt, um den enormen Herausforderungen an den Schulen gerecht werden zu können.

Ein Blick in die Fachberufsschulen Kärnten

Mag. Klaudia Rossmann

Die Fachberufsschulen Kärnten bieten Lehrlingen die einzigartige Chance, die Berufsausbildung im Lehrbetrieb mit der Absolvierung der Berufsreifeprüfung zu verbinden. Somit haben Lehrlinge die Möglichkeit, nach bestandener Lehrabschlussprüfung und Berufsreifeprüfung an einer Universität, einer Fachhochschule, einem Kolleg oder einer anderen weiterführenden Bildungseinrichtung eine weiterführende akademische Karriere nach Wahl zu starten. Sie erhalten Unterstützung in der Gestaltung des künftigen Berufswegs und es eröffnen sich ihnen unzählige Möglichkeiten für ihre berufliche Zukunft. Sei es, die eigenen Potenziale zu entdecken und auszuschöpfen oder Perspektiven im Arbeitsleben zu schaffen. Lehre mit Matura schafft ein Sprungbrett für jeden jungen Menschen mit dem Wunsch, „Mehr aus dem Beruf und seinem/ihren Leben zu machen".

Die Reifeprüfung wird in den Gegenständen Deutsch, Englisch, Mathematik und einem Fachbereich mit kaufmännischem Schwerpunkt (Betriebswirtschaft) abgelegt. Voraussetzung: ein 4-jähriger Lehrvertrag mit der Zusatzvereinbarung „Lehre mit Matura".

Lehre mit MATURA

Ansprechpartner und Koordinator:
Dipl.-Ing. Andreas Rauter, BEd
Mobil: +43 650 3959000
E-Mail: andreas.rauter@lmmktn.at

Zentralausschuss für Fachberufsschulen in Kärnten

SLÖ Völkermarkt: Bildungsreise nach Bassano del Grappa

Die sehr informative und gesellige SLÖ-Bildungsreise des Bezirks Völkermarkt führte uns nach Bassano del Grappa. Dort bekamen wir eine interessante Stadtführung. In einer örtlichen Enoteca gab es Köstlichkeiten aus der Region.
Anschließend ging es weiter nach Possagno mit Besichtigung der Gipsoteca von Antonio Canova (neoklassizistischer Bildhauer) und des Tempio Canoviano.
Am nächsten Tag führte uns die Reise nach Asolo (Stadt der 100 Horizonte). Hier konnten wir auch eine Spezialität der Stadt probieren.
In Valdobbiadene in der Locanda Sandi gab es ein ausgezeichnetes Mittagessen. Die Heimfahrt führte uns über die Proseccostraße nach Venzone und wieder nach Völkermarkt.

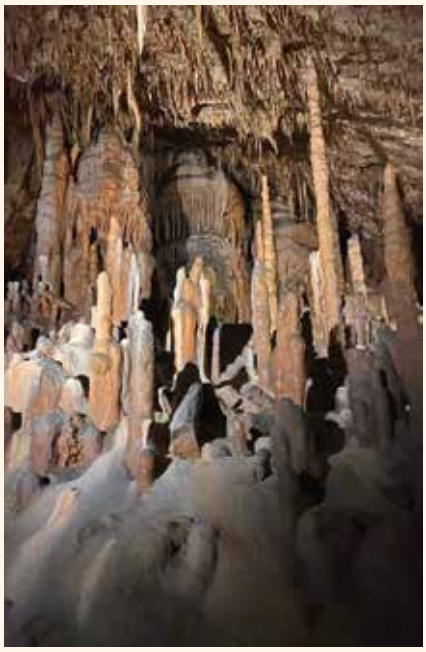
Vielen herzlichen Dank für die tolle Organisation an Dietmar Schäfermeier! Vielen herzlichen Dank an alle Kolleg/innen! Es waren wundervolle Begegnungen, die in Erinnerung bleiben werden!

(Oktober 2023)

Bildungsfahrt SLÖ/FSG

Frei nach dem Motto „Der Sonne entgegen“ nahmen 65 Kolleginnen und Kollegen aus den Bezirken Feldkirchen, Klagenfurt, Villach und Wolfsberg an unserer beliebten Frühlings-Bildungsfahrt zur Škocjanske Jame und nach Opatija teil.

Dass im Adriaraum die Sonne meist lacht, bestätigte auch diese Reise. Gut gelaunt und wissenshungrig besuchten wir zuerst die Škocjeanske Jame (Höhlen von Škocjan) in Slowenien. Eine fachkundige Führung durch das imposante Höhlensystem sorgte für Begeisterung und Staunen. Danach ging es bei angenehmen Frühlingstemperaturen weiter nach Opatija, wo Sonne und schmackhaftes mediterranes Essen für gute Stimmung sorgten.



SLÖ-Herbstbildungsfahrt 2023

Bei traumhaftem Spätsommerwetter ging es Ende September wieder in unsere Nachbarländer Slowenien und Italien. Unsere Reise führte uns zuerst nach Slap ins Vipava-Tal. Dieses Tal, am Fuße hoher Karstplateaus, eingefangen zwischen der Alpen-, Karst- und Küstenwelt, ist bekannt für seine fruchtbaren Böden, die Garant für edle Weine und duftendes Obst sind. Es ist aber auch ein Eldorado für Radfahrer. Slap, eines der malerischen Steindörfer, die zwischen sanft geschwungenen, grünen Hügeln hervorblitzen, war erstes Ziel unserer Reise. Informationen über Weinbau und Landwirtschaft sowie eine kleine Weinverkostung um die Mittagszeit gaben uns einen Einblick in das Leben in diesem Gebiet Sloweniens. Weiter ging es nach Görz. Einst zu Österreich gehörend, wurde Görz (ital.: Gorizia) nach dem Ersten Weltkrieg Italien angeschlossen. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zur Teilung, wobei die Stadt bei Italien verblieb, während Neu-Görz mitsamt dem Monte Sante dem ehemaligen Jugoslawien zugeteilt wurde. Eine Stadtführung gab uns historische Einblicke in diese „Grenzstadt“. Heute beeindruckt Görz mit zahlreichen Kunstschätzen und architektonischen Highlights. Aufgrund der langen und aufregenden Geschichte der Stadt kann Görz mit einigen faszinierenden Bauwerken aus verschiedenen Epochen aufwarten, allen voran das Castello di Gorizia, das etwa um 1100 errichtet wurde. Beeindruckend und vorbildhaft das Zusammenleben von Menschen zweier Staaten – ein Vorbild für viele Staaten. Eine Auszeichnung: 2025 ist Nova Gorica und Gorizia die Kulturhauptstadt Europas.

#immerfürdichda

Abschluss und Ausklang unserer Reise war ein Besuch der malerischen Stadt Venzone nahe Gemona mit dem Versprechen unserer Teilnehmer/innen, wieder dabei zu sein, wenn sich die SLÖ-Reiseleiter melden und es heißt: „Der Sonne entgegen!“

Stefan schreibt „Ohne Maulkorb“:

„Zusammenhalt statt gegenseitige Schuldzuweisungen“

Soziale Medien erleichtern uns den gegenseitigen Austausch, ermöglichen und bereichern unseren Blick auf die Welt und unsere Mitmenschen. Sie haben aber auch erheblichen negativen Einfluss auf Kinder und Jugendliche. Der ständige, oft maßlose und unkontrollierte Zugang zu Plattformen wie Snapchat, Instagram und TikTok über das Smartphone hat gesundheitliche, soziale und psychische Auswirkungen, deren immense Tragweite vielleicht in Zukunft erst deutlich werden wird.

Ein weiteres Problem ist der Druck, dem junge Menschen durch idealisierte Darstellungen von Körperbildern und Lebensstilen ausgesetzt sind. Der ständige Vergleich mit vermeintlich perfekten Online-Realitäten führt zu Selbstzweifeln, geringem Selbstwertgefühl, Schlaf- und Essstörungen, was der Kindergesundheitsbericht 2022 in Kärnten zeigte.

Soziale Medien beeinträchtigen auch die emotionale Gesundheit. Cybermobbing und Online-Hass führen zu psychischem Stress. Die permanente Sichtbarkeit in virtuellen Netzwerken oder das Gefühl, immer da sein zu müssen, kann auch zu Angst vor Ablehnung und Ausgrenzung führen.

Die ständige Nutzung von sozialen Medien hat nachgewiesen negative Auswirkungen auf die Schlafqualität. Der Drang, ständig online zu sein, insbesondere vor dem Schlafengehen, beeinträchtigt den Schlafzyklus und führt zu Schlafstörungen, was sich wiederum auf die schulische Leistung und die allgemeine Gesundheit auswirkt.

Schließlich kann die exzessive Nutzung von sozialen Medien auch zu einer Abhängigkeit führen. Kinder und Jugendliche neigen dazu, viel Zeit mit Scrollen, Liken und Teilen zu verbringen, anstatt sich mit realen sozialen Aktivitäten zu beschäftigen. Dies kann die persönliche Entwicklung und soziale Fähigkeiten beeinträchtigen. Wer kennt nicht die Situation, dass eine Gruppe Jugendlicher zusammensitzt, ohne sich miteinander zu unterhalten, weil alle mit dem eigenen Smartphone beschäftigt sind.

Es ist wichtig, dass Eltern, PädagogInnen, die Bildungsverantwortlichen und die Gesellschaft als Ganzes diese Herausforderungen erkennen und gemeinsam Maßnahmen ergreifen, um einen gesunden Umgang mit sozialen Medien und das Bewusstsein dafür zu fördern. Das Wichtigste wird ein Zusammenhalt zwischen Elternhaus und Schule sein. Wir müssen weg kommen von gegenseitigen Schuldzuweisungen bei Problemen und in einer kollektiven Verantwortung für die Kinder und Jugendlichen gemeinsam sowohl ein neues Bewusstsein für die Problematik entwickeln und auch gemeinsame Lösungswege beschreiten.

#immerfürdichda

SLÖ-merkur-Cup

Im Schuljahr 2022/23 nahmen 130 Teilnehmer/innen bei den einzelnen Cups der Bezirke teil. Ein herzliches Danke gilt Melisa Saldic und dem gesamten Team der merkur Versicherung und den einzelnen SLÖ-Organisationsteams in den Bezirken. Sie alle haben unseren Kolleg/innen eine sportlich aktive und gesellige Veranstaltungsreihe angeboten.

Auch in diesem Schuljahr finden wieder Cups in den Bezirken statt. Eingeladen dazu sind alle Kolleg/innen. Die Kooperationspartner haben bereits einige großartige, aktionreiche und innovative Ideen für die Umsetzung. Die einzelnen Cups werden einzeln ausgeschrieben und münden dann in einer Schlussveranstaltung, bei der alle Teilnehmer/innen der Cups an einer Verlosung teilnehmen.

In der letzten Ausgabe der Lehrer/innenstimme gab es bereits eine Rückschau auf einige Cups. Folgend zeigen wir Fotos von den Veranstaltungen in Feldkirchen, Klagenfurt und Wolfsberg.

Melisa Saldic

Schlussveranstaltung SLÖ-merkur-Cup (Mai 2023) mit Body-Check-Messung und dem SmoothieBike.

Eisstockturnier, SLÖ Wolfsberg (Februar 2023)

Was für ein lustiger Abend beim Eisstockturnier! Viele Moarschaften matchten sich im aufregenden Turnier, aus dem schließlich die Moarschaft der MS St. Andrä als Sieger hervorging. Herzlichen Glückwunsch dem Gewinnerteam und Danke an SLÖ-Vorsitzende Monika Maierhofer und ihr Team für die Organisation.

Discogolf-Turnier, SLÖ Feldkirchen (April 2023)

Zahlreiche sportbegeisterte Pädagog/innen trafen sich zum Discogolf-Turnier. Nach einem professionellen Aufwärmen und einer Einschulung durch die Trainer des Discogolf-Vereins Hochrindl (Herzlhütte) wurde in 2er-Teams ein Parcours gespielt. Ein großer Dank gilt Petra Martin für die Organisation dieser sportlich aktiven Veranstaltung.

Auftaktveranstaltung des SLÖ-merkur-Cups im Schuljahr 2023/24

Angelika Berchtold und das Team des SLÖ Villach luden im Oktober 2023 in Kooperation mit Melisa Saldic von der merkur Versicherung in die V-Bowl & Lounge in Villach ein. Es war ein tolles get together mit viel Spaß, einigen Strikes und tollen Gesprächen.

Wanderung mit dem Türmer zu Klagenfurt, SLÖ Klagenfurt-Stadt (Dezember 2022)

Der Türmer zu Klagenfurt, Horst Ragusch, entführte uns in das mittelalterliche Klagenfurt und erzählte an besonderen Orten der Altstadt anschaulich und eindrucksvoll über Bildung und Gesellschaft zu dieser Zeit. Im Anschluss an diese mystische Führung gab es einen weiteren Austausch bei einem Punsch am Christkindlmarkt.

merkur VERSICHERUNG

#immerfürdichda

Pädagog/innen-Lounge 2023

Ein Abend voller Magie von und mit Lehrer/innen auf der Bühne

Lehrerinnen und Lehrer ließen sich auf Einladung des SLÖ im November bei der Pädagog/innen Lounge im Casineum Velden verzaubern. Geboten wurde ein Abend voller Magie mit musikalischen Beiträgen von **wetwo** alias **Heidi und Herbert Brandstätter** und **KopfStanPfloster** alias **Reini Winkler** und **Stefan Sauritschnig**. Durch das Programm führte in bewährter Art und Weise unser Moderator, **Manfred Heissenberger**. Zu Beginn der Veranstaltung durften wir Karikaturen von **Ernst Weihs** in Form einer Präsentation, zusammengestellt von **Thomas Haudej**, bewundern. **Magic Zuze** zauberte u. a. mit **LR Daniel Fellner, Andrea Nössler, Marlene Messner, Stefan Sandrieser** und **Ines Domenig**. Landesrat Daniel Fellner hob als Bildungsreferent im Interview mit Manfred Heissenberger die Leistungen der Pädagog/innen hervor und bedankte sich für das Engagement. Er bedankte sich bei den Lehrer/innen, die mit Herzblut bei der Sache sind, und meinte, dass diese Kolleg/innen mehr Anerkennung bekommen sollten. Stefan Sandrieser sprach über die Notwendigkeit der Personalvertretung, die für alle Kolleg/innen immer ein offenes Ohr hat, und über deren Aufgabenbereiche, die auch gesetzlich verankert sind. Monika Maierhofer las einen Bericht über die schleppende Digitalisierung an unseren Schulen vor, der uns zum Schmunzeln – aber auch zum Nachdenken brachte, und Stefan erzählte anschließend von der Bemühung, etwas Verlorenes wiederzufinden. Corinna Hehn zeigte uns eindrucksvoll mit ihren ausgestellten Bildern die neuesten Werke und erzählte uns vom künstlerischen Schaffen in ihrem Atelier. Die Verlosung eines ÖBV-Gutscheins für einen Städtetrip mit einer Übernachtung an anwesende Gäste durfte natürlich nicht fehlen. Das Team der ÖBV ist ein verlässlicher Kooperationspartner für uns. Im Anschluss an die Lounge gab es die Gelegenheit zu einem „meet and greet" mit den Vertrauenspersonen des SLÖ, der Personalvertretung und der Gewerkschaft. Beim anschließenden Zommstehn mit den Kolleg/innen ließen wir die Lounge gemütlich ausklingen.

Wir danken allen Kolleg/innen, die einen Beitrag zum Gelingen der Lounge geleistet haben und damit einen Einblick in die Kreativität und Vielseitigkeit ihres Schaffens gaben, weiters danken wir dem großartigen Team des Casineums, das uns alle Wünsche – auch die extravaganten – in bewährter Art und Weise erfüllte!

SLÖ FSG
fair

SLÖ-Junglehrer/innen-Jour fixe

Viele interessierte Junglehrer/innen nahmen im Herbst 2023 am **Jour fixe** teil. Nach den einleitenden Worten von unserer Vorsitzenden **Ines Domenig** referierte ZA-Vorsitzender **LAbg. Stefan Sandrieser** zu den Themen Dienst- und Besoldungsrecht. Besonders wichtig waren die Informationen zum Dienstvertrag. Essentielle Fragen wurden bei den einzelnen Veranstaltungen in einer gemütlichen Atmosphäre kompetent beantwortet:
Miriam Mayer-Sommeregger und Andrea Nössler, die Referentinnen für die Junglehrer/innen, dankten allen TeilnehmerInnen für das Dabeisein! Am Schluss der Veranstaltung überreichte Ines Domenig allen anwesenden Kolleg/innen die neu aufgelegte **JL-Mappe „FIRST STEPS".**
Bei den Jour fixes waren Vertreter/innen der **ÖBV** als Kooperationspartner dabei. Sie stellten den Kolleg/innen die Versicherungsleistungen der ÖBV, insbesondere „Die Zukunftssicherung" vor. Die ZuSi ist das Modell einer begünstigten Vorsorge, bei der lohnnebenkostenfrei investiert werden kann.

Wir sind stets am Ball, haben die neuesten Infos für euch und freuen uns auf ein Treffen bei einer unserer Veranstaltungen. Miriam und Andrea

JL Jour fixe im Bezirk Hermagor in Kooperation mit der Österreichischen Beamtenversicherung

Im Anschluss an das Treffen gab es eine köstliche Jause vom GH Löffele in Watschig.
Mit dabei waren ZA- und GÖD-Vorsitzender Stefan Sandrieser, SLÖ-Vorsitzende Ines Domenig, SLÖ-HE-Vorsitzende Sigrid Kuglitsch, GBA-HE-Vorsitzende Martina Wiedenig und DA-HE-Vorsitzende Johanna Robin.

SLÖ Völkermarkt: JL Sommer Jour fixe

Im Juni 2023 gab es direkt am Klopeiner See ein Junglehrer/innen Treffen, zu dem der SLÖ-Völkermarkt-Vorsitzende, Hermann Enzi, einlud. ZA- und GÖD-Vorsitzender Stefan Sandrieser informierte mit der DA-Völkermarkt-Vorsitzenden Conny Hansche die jungen Kolleg/innen über Neuigkeiten aus dem ZA. Anschließend klang die Veranstaltung bei einem geselligen Come together mit einem Imbiss aus.

Junglehrer/innenseminar 2023

Die **Mentaltrainerin Natascha Kropiunik** führte die Workshopreihe zum Thema **Mentale Stärke – MEIN Erfolgsfaktor** im Frühjahr weiter, zu der die SLÖ-Jungehrer/innen-Referentinnen Miriam und Andrea einluden. Die Teilnehmer/innen lernten die eigenen Stärken kennen und erfuhren, wie sie diese bewusst einsetzen können. Weiters erhielten sie praktische Methoden und Techniken für mehr Selbstvertrauen und Selbstakzeptanz.
Folge uns auf Instagram **Jl_kaernten (JunglehrerInnen Kärnten)** und auf **fb JunglehrerInnen Kärnten**

Der Aktiv-Ruhestand-Club war im Jahr 2023 wieder viel unterwegs!

Begonnen haben wir wie jedes Jahr mit dem Besuch des **Heringschmauses.** Eine von uns konnte sich sogar beim Bingo-Spiel einen Hauptpreis sichern!
Im März haben wir das neu eröffnete **Parlament** besucht. Unser NR-Abgeordneter Philipp Kucher hat uns durch das Haus geführt. Wir waren von der Neugestaltung sehr beeindruckt. Im Anschluss konnten wir mit Philipp in den Clubräumen der SPÖ noch eine interessante Diskussion führen. Am Abend stand dann der Besuch im **Kabarett „Simpl"** am Programm – lustig wars!
Am nächsten Tag statteten wir der **„Heidi Horten Collection"** einen Besuch ab, eine interessante Führung durch die Ausstellung zeigte uns die umfangreiche Sammlung und bot auch Einblicke in das Leben der kurz zuvor verstorbenen Milliardärin.

Die nächste Fahrt im April galt dem Besuch einer der schönsten Gartenanlagen Sloweniens, **„Aboretum Volcji Potok".** Es ist eine beeindruckende Parklandschaft mit vielen Sehenswürdigkeiten. Bei unserem Besuch standen 2 Millionen Tulpen in voller Blüte! Bei einer interessanten Führung durch die Anlage erfuhren wir allerlei Wissenswertes über Entstehung und auch wissenschaftliche Funktion dieses Gartens.

Auch die naheliegende **Stadt Kamnik,** eine der ältesten Städte Sloweniens, war einen Besuch wert. Bei einer Stadtführung wurde uns die wechselvolle Geschichte der Stadt und ihre imposanten Bauten (wie z. B. Burg Mali Grad, Handwerkerstraße ...) nähergebracht.

Bei einem gemütlichen Essen in der Gostilna Repnik konnten wir dann noch gemütlich plaudern.

Die wunderschöne italienische Stadt **Padua** war dann unser nächstes Ziel. Nach 5 Stunden Fahrt genossen wir ein köstliches italienisches Menü, bevor es zur Stadtführung ging. Der Palazzo della Ragione, die Antonius-Basilika, die Piazza del Santo – es war einfach beeindruckend (aber auch sehr heiß)!

Am Folgetag war natürlich eine Bootsfahrt auf dem **Brenta-Kanal** Pflicht! Vorbei an den eindrucksvollen Villen, bekamen wir einen Eindruck von der Blütezeit dieser Gegend. Die gigantische Villa Pisani und die Villa Widmann wurden besichtigt. In Oriago fand dieses Erlebnis bei einem Mittagessen den kulinarischen Abschluss!

Im September ging es wieder nach Slowenien. Die Besichtigung der eigentlich wenig bekannten **Höhlenburg Predjama** stand am Programm. In der 123 Meter hohen senkrechten Felsenwand thront ein über 800 Jahre altes, uneinnehmbares mittelalterliches Wunder. Hinter der größten Höhlenburg der Welt befindet sich ein Geflecht von geheimen Gängen, von denen aus sich der Ritter Erasmus von Predjama auf seine Raubüberfälle begab.
Nur wenige Kilometer entfernt befindet sich die **Höhle von Postojna,** die wir nach einem guten Mittagessen natürlich auch noch besichtigen mussten. Den großen Teil der wunderschönen Hallen und Tropfsteine kann man während einer aufregenden Fahrt mit dem elektrischen Höhenzug ansehen. Danach konnten wir mit einem Höhlenführer durch Säle und Gänge, die prunkvoll mit Tropfsteinen geschmückt sind, zu Fuß wandern.

Den Abschluss unseres Reiseprogramms bildete dann im November eine Fahrt nach Wien mit dem Besuch des Musicals **„Rock me Amadeus".** In einer imposanten Inszenierung mit einem unvergleichlichen Bühnenbild, grandiosen Sängern und Tänzern und einem sehr authentischen Hauptdarsteller wird das Leben des Künstlers Falco erzählt, seine Hits erklingen, aber auch noch viele weitere Melodien. Es war ein gelungener Abend im „Ronacher"!

Im Jänner treffen wir uns wieder zu einem „Stammtisch", um das Programm für das kommende Jahr zu besprechen. Ich habe schon wieder einige lohnende Ziele im Blick!
Wer Interesse hat, an den Fahrten des Aktiv-Ruhestand-Clubs teilzunehmen, bitte mir einfach ein Mail schicken, ich nehme die Daten dann in meinen Verteiler auf!

ilse.domenig@chello.at
Alle Einladungen und Infos erfolgen per Mail!

Ich freue mich schon auf unsere Fahrten im heurigen Jahr!
Ilse Domenig

Im Februar 2023 durften wir langjährigen Mitgliedern für die Treue zum SLÖ unseren Dank aussprechen. Im Rahmen der Veranstaltung wurde den Jubilaren von der **Landesvorsitzenden Ines Domenig** in Anwesenheit von **LH Dr. Peter Kaiser** und **ZA-Vorsitzendem Stefan Sandrieser** die Ehrenurkunden im Gasthaus Krall überreicht. Ein besonderer Dank gilt Sigrid Draxl und ihrem Mann Gottfried. Gerne erinnern wir uns an die Pädagogischen Tagungen in Villach und an die unzähligen Reisen der Pensionist/innen, die Sigrid mit ihrem Mann organisiert hat.

#immerfürdichda

After Work Festl des SLÖ Kärnten

Im Juni 2023 trafen sich viele Kolleg/innen im Café Kamot beim After-Work-Festl im Klagenfurter Burghof, zu dem sich auch unser Landeshauptmann, Peter Kaiser, Ehrengäste aus der Stadt Klagenfurt, darunter Vizebürgermeister Philipp Liesnig, und Vertreter vom Club der Exekutive gesellten. Bei sommerlichen Temperaturen genossen wir das traditionelle Schulschlussfestl. Die Vertreter/innen der ÖBV mit Caroline Minarik-Turner waren auch dabei und verlosten unter den anwesenden Gästen einen tollen Gutschein für eine Übernachtung zu zweit. Außerdem gab es zwei Karten für die beliebte Matakustix-Show zu gewinnen. Wir gratulieren den Gewinnerinnen und danken dem Team vom Café Kamot für die tolle Bewirtung. Das nächste AWF kommt bestimmt!

SLÖ Klagenfurt-Stadt Heringschmaus 2023

Der Einladung des Bezirksausschusses SLÖ Klagenfurt-Stadt folgten mehr als 220 Kolleg/innen, Freunde, Bekannte und Jungpensionist/innen sowie zahlreiche Ehrengäste.
Der Vorsitzende des SLÖ Klagenfurt und des ZA für APS, LAbg. Stefan Sandrieser, begrüßte unter den zahlreich anwesenden Ehrengästen LH Dr. Peter Kaiser, die SLÖ-Landesvorsitzende und GR Ines Domenig, den ehem. SLÖ-Landesvorsitzenden Rudi Altersberger, VBgm. Mag. Philipp Liesnig, die LAbg. Christina Patterer, Ruth Feistritzer und Andreas Scherwitzl, den NRAbg. Philipp Kucher, GÖD-Landessekretär Florian Scheiber, von der BD für Kärnten Mag. Stefan Primosch, Mag. Klaus-Peter Haberl, LSI Sabine Sandrieser sowie zahlreiche SLÖ- und DA-Vorsitzende aus den Bezirken.
Nach dem Genuss des Heringsalates gab es das traditionelle Bingospiel mit vielen wertvollen Sachpreisen.

SLÖ-AKTIV – Rückblicke 2023

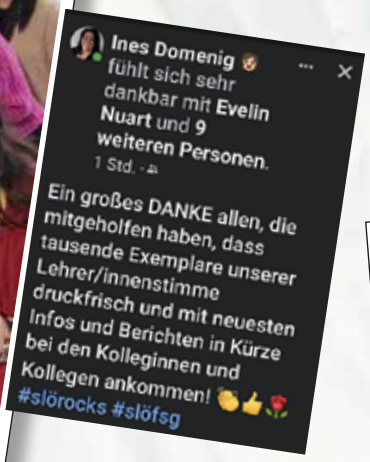
Kalender in allen Variationen wurden zu Schulbeginn durch unsere Vertrauenspersonen/Personalvertreter/innen an den Schulen verteilt!

Die Kolleg/innen bekamen den ZA-Stehkalender, die kleinen SLÖ-Taschenkalender mit wertvollen Informationen, das Rechtssicherheitsheftchen zum Thema „Schwierige Erziehungssituation“ und per Post wurde der SLÖ-Veranstaltungskalender versendet.

Im Februar 2023 bauten die SLÖ/DA- und GBA-Spitzen der Bezirke gemeinsam mit ZA-GÖD-Vorsitzendem Stefan Sandrieser einen Schneemann unter dem Motto „Wir alle sind SLÖ-FSG Kärnten".

SLÖ Völkermarkt: Martinigansl mit Bingospiel
Stellvertretend für Vors. Hermann Enzi begrüßte Erika Knellwolf viele Kolleg/innen. Mit dabei auch die Bgm. Stefan Visotschnig und Gerhard Koller, SQM Jovita Trummer und Teddy Kušej, DA-Vors. Cornelia Hansche, SLÖ-KL-Vors. Michael Hansche sowie Poso-Urgestein Lorenz Kumer. Nach einem knusprigen Gansl gab es das traditionelle Bingospiel mit tollen Preisen. (November 2023)

Pick nit gibt's nit!
Das „Pickteam" der Lehrer/innenstimme sorgt dafür, dass die Stimme zu unseren Mitgliedern kommt!



#immerfürdichda

SLÖ Wolfsberg: Ganslessen
Stellvertretend für Vors. Hermann Enzi begrüßte Erika Knellwolf viele Kolleg/innen.
Die SLÖ-Wolfsberg-Vorsitzende, Monika Maierhofer, lud mit ihrem Team die Kolleg/innen aus dem Bezirk zum alljährlichen Ganslessen ein. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, und auch der gesellige Austausch kam nicht zu kurz. Danke für euer Dabeisein!

SLÖ Spittal – Wanderung zur Wallfahrtskirche Marterle in der Gemeinde Rangersdorf
Mit dem SLÖ-Spittal wanderten wir zur Wallfahrtskirche Marterle hoch über dem Mölltal, wo wir unserer verstorbenen Spittaler SLÖ-Vorsitzenden gedachten. Danke Arnold Suntinger für die schöne Idee und die Einladung. Mit dabei auch SLÖ-FSG-Kärnten-Vorsitzende Ines Domenig, SLÖ-Spittal-Vors. Reini Winkler, DA-Spittal-Vors. Sylvia Petschar. (Juni 2023)

Blitzlichter

SLÖ Hermagor: Nudl-Kudl-Mudl

Sigrid Kuglitsch, die SLÖ-Vorsitzende, ehrte den ehemaligen Vorsitzenden des SLÖ Hermagor, Walter Köstl, und den langjährigen Dienststellenausschussvorsitzenden Josef Bidner. Sie überreichte ihnen die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft, die ihnen im Rahmen der SLÖ-Bundeshauptversammlung zuerkannt wurde. Norbert Leitner, dem ehemaligen DA-Vorsitzenden, wurde von Sigrid Kuglisch ein großer Dank für das Engagement ausgesprochen. Nach der Bezirksausschussitzung lud der Ausschuss die Kolleg/innen zum Nudl-Kudl-Mudl im GH Grünwald ein. Mit dabei waren ZA- und GÖD-Vorsitzender Stefan Sandrieser, SLÖ-Kärnten-Vorsitzende Ines Domenig, SLÖ-Vorsitzende-Stellvertreterin Christina Patterer, DA-Vorsitzende Johanna Robin und GBA-Vorsitzende Martina Wiedenig.

SLÖ Spittal: Junglehrer/innen Your fixe und Pädagog/innenstammtisch

Reini Winkler, SLÖ-Vorsitzender im Bezirk Spittal, lud im November 2023 zum Junglehrer/Innen Jour fixe ein. ZA- und GÖD-Vorsitzender Stefan Sandrieser referierte über wichtige Dienst- und besoldungsrechtliche Angelegenheiten. Alle Kolleg/innen bekamen im Anschluss der Veranstaltung die neu aufgelegte Junglehrer/innenmappe mit wichtigen Informationen zum Berufseinstieg von Ines Domenig, SLÖ-Kärnten-Vorsitzende.
Danach gesellten sich weitere Kolleg/innen dazu. Im Rahmen des SLÖ-Stammtisches gab es aktuelle Informationen von Stefan Sandrieser. Natürlich kam auch der Austausch nicht zu kurz und Norbert Krebs, Mitglied des Zentralausschusses, stand für offene Fragen bezüglich Pensionierung bereit.

SLÖ Villach-Stadt/SLÖ Villach-Land: Heringschmaus

Viele Kolleg/innen folgten der Einladung und genossen nach einem interessanten Austausch den ausgezeichneten Heringsalat im Gasthaus Gatternig in Villach.
SLÖ-Villach-Vors. Angelika Berchtold konnte unter den Gästen auch Beate Prettner – Landeshauptmann Stellvertreterin, LT-Präs. Reinhart Rohr, GRin. Nicole Schojer, SLÖ-KS/ZA/GÖD-Vors. Stefan Sandrieser, SLÖ-VL-Vors. Tomi Millonig, DA-Villach-Vors. Manfred Heissenberger, DA-Villach-Land-Vors. Gerhard Harrich sowie GBA-Villach-Land-Vors. Gerhard Oberrauner begrüßen. Reinhard Rohr dankte allen Lehrer/innen für die wertvolle pädagogische Arbeit und die Begleitung der Kinder in ein erfolgreiches Leben. (Februar 2023)

SLÖ Hermagor: Wanderung mit dem Türmer

Unbekanntes, Vergessenes und Verdrängtes wurde uns in einer Zeitreise in der Stadt Hermagor vom Nachtwächter, Mag. Bernhard Gitschtaler, präsentiert. (November 2023)

SLÖ Rätselrallye am 1. Mai 2023

Großer Andrang beim SLÖ-Stand am Kreuzbergl, der von Ines Domenig, Simone Barrazutti und Astrid Geier organisiert wurde. 170 junge Teilnehmer/innen haben unsere Rätselrallye erfolgreich absolviert!

#immerfürdichda

Nachruf Hofrat Prof. Ernst Weihs

Im Alter von 92 Jahren verstarb am 14. März 2023 der ehemalige Landesschulinspektor für allgemeinbildende Pflichtschulen, Herr Hofrat Prof. Ernst Weihs. Er hatte sich als Pädagoge, Lehrerbildner und Schulinspektor einen ausgezeichneten Ruf und große Verdienste erworben.

1930 in Wr. Neustadt geboren, absolvierte er dort nach dem Zweiten Weltkrieg die Lehrerbildungsanstalt, wo er 1950 maturierte. Im gleichen Jahre ehelichte er seine Jugendliebe Leopoldine, die er bereits mit 12 Jahren beim Eistanzen kennengelernt hatte. Mangels einer Anstellung als Lehrer musste er zwei Jahre lang am Bau der Wiener Hochquellenwasserleitung arbeiten. 1952 nahm er einen Posten in Kärnten an und zog nach Wolfsberg. Er unterrichtete zunächst an der Knabenvolksschule, danach in der Hauptschule 3 in den Fächern Deutsch und Zeichnen. Gut besucht war auch sein Freigegenstand Latein, mit dem er den Schülern den Übertritt ins Gymnasium ermöglichte. Schon nach kurzer Zeit profilierte er sich als außergewöhnliches pädagogisches Talent. Für einige Jahre unterrichtete er auch in der Berufsschule Schaufenstergestaltung und ab 1965 Bildnerische Erziehung in der Expositur des neueröffneten Musisch-Pädagogischen Gymnasiums.

Durch die vielfältigen Erfahrungen an den verschiedenen Schultypen bestens gerüstet, wechselte er 1969 an die Pädagogische Akademie in Klagenfurt und war dort Ausbildner für die angehenden Junglehrer. Als Meister in der Gestaltung von Tafelbildern war er Vorbild für eine ganze Generation von Lehrern. Es folgte die Ernennung zum „Professor". Zahlreiche Publikationen, darunter 18 Lehrbücher bzw. Arbeitsunterlagen, gestaltete er mit seinen professionellen Karikaturen. Sie zeugen vom technischen Können und dynamischen Geist des Lehrmeisters.

Viele Seiten könnte man über die hervorragende Lehrerpersönlichkeit Ernst Weihs schreiben. In geraffter Form: von Schülern und Studenten geliebt und verehrt, von Eltern geachtet, von Kolleginnen und Kollegen geschätzt und als profunder Kenner des Schulsystems bis in die höchsten Kreise anerkannt. Unermüdlich und überzeugend war sein Bemühen um jeden Fortschritt in der modernen Pädagogik, realistisch und aufgeschlossen, abhold jeder Phantasterei.

1977 kehrte er als Bezirksschulinspektor wieder nach Wolfsberg zurück. Als es 1983 den Posten des Landesschulinspektors zu besetzen galt, war er dafür der Favorit und übersiedelte berufsbedingt nach Klagenfurt. In diese Zeit fielen u. a. die Einführung der Leistungsgruppen, die Neuregelung des Minderheitenschulwesens und zahlreiche Lehrplanreformen. Als eloquenter Rhetoriker wurde er zu vielen Veranstaltungen eingeladen und so auch weit über die Lehrerkreise hinaus bekannt.

Besondere Verdienste erwarb er sich auch im Sozialdemokratischen Lehrerverein, war jahrelang dessen Bezirksobmann, Mitglied des Landesvorstandes und bei den alljährlich stattfindenden Pädagogischen Tagungen in Villach für das Programm verantwortlich. Ein besonderes Highlight war im vollbesetzten Kongresshaus die 60-Jahr-Jubiläumsveranstaltung des SLÖ, bei der er – bereits als Pensionist – die Ereignisse von Drobollach beginnend bis zuletzt mit einer Fülle von ernsten und heiteren Karikaturen und dazu passenden Texten in einer Media-Show präsentierte.

Besondere Auszeichnungen wurden ihm durch die Verleihung des Großen Ehrenzeichens des Landes Kärnten, die Große Henry-Dunant Gedenkmedaille des Österreichischen Jugendrotkreuzes sowie die Victor-Adler-Plakette der Österreichischen Sozialdemokratie und die Ernennung zum Hofrat zuteil.

Nach über 40 erfolgreichen Jahren im Schuldienst zog er beim Pensionsantritt in einem Zeitungsinterview sein Abschlussresümee mit folgenden Aussagen: Ich habe Kinder immer gemocht und wahrscheinlich auch Talent gehabt / In unseren Schulklassen darf auch gelacht werden / Die Angst vor dem Lehrer ist das Schlimmste/Kinder, die Probleme machen, sind Kinder, die Probleme haben / Lehrmethoden könne man nicht verordnen / Ein guter Lehrer passe sich seinen Schülern an.

Den Ruhestand verbrachte er mit Reisen, Theater- und Konzertbesuchen sowie sommerlichen Badesaisonen am Wörthersee. Mit seinen Karikaturen beglückte er bis zuletzt den Freundeskreis zu allen möglichen Anlässen.

Trotz seines großen beruflichen Engagements galt seine große Liebe in den 72 glücklichen Ehejahren seiner Gattin Poldi und der Familie. Mit seinen Töchtern Heidi und Renate mit den Schwiegersöhnen Tomi und Gert, den Enkeln Michael mit Ines, Christian, Achim und Philipp und Urenkel Auriel traf man sich, wann immer möglich, zu geselligen Feiern, bei denen er mit seinem großen Humor und treffenden Witzen meist im Mittelpunkt stand und immer für gute Stimmung sorgte. Seit 2020 verbrachte er seine Zeit wieder in Wolfsberg.

Viele ehemalige Kollegen, Bekannte und Freude gaben ihm bei der feierlichen Trauerzeremonie das letzte Geleit. LH Peter Kaiser und Stefan Sandrieser würdigten nochmals seine außergewöhnlichen beruflichen Verdienste und gaben ihm das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte im Stadtfriedhof Wolfsberg.

SLÖ- PädagogInnen Lounge

8. Oktober 2024 – Casineum Velden

Freier Eintritt FÜR ALLE Kolleg/innen!

Mit Andreas Ferner, Kabarettist, Schauspieler, Moderator

Seit über 20 Jahren sammelt „Österreichs lustigster Lehrer" vor rotzlöffelnden Jugendlichen auf harten Klassenbrettern amüsante Anekdoten des **„Schulqualtags"**.

In vier maturaunreifen Programmen prüfte er die Widerstandsfähigkeit der Lachmuskeln seines Publikums auf den Kabarett-Bühnen in ganz Österreich. Jetzt ist die Zeit reif für ein „Best of 20 Jahre Bildungskabarett" (Regie: Marion Dimali).

Ferner zündet in seinem Programm ein kabarettistisches Bildungsfeuerwerk und schleudert im gewohnt heiteren Frontalunterricht legendäre Pointen aus dem Ärmel.

Er bricht dabei mehrmals das Konferenzgeheimnis und nimmt Helikoptereltern, selbsternannte Bildungsexperten, Schüler, Kollegen sowie sich selbst gnadenlos auf die Schaufel. Der Gewinner des „Großen NÖ Kabarett- und Comedypreises" wechselt dabei gekonnt zwischen selbst auferlegtem Bildungsauftrag und selbst erlebtem Lebens- und Berufswahnsinn.

All jene, die „Fessor Ferner" bereits kennen, lädt er zur „Stundenwiederholung" der witzigsten Stoffgebiete seiner bisherigen Kabarett-Lehrpläne mit erneuter Lachgarantie. Und diejenigen, die ihn noch nicht kennen, können in kompakter Form ihre bisherige humoristische Bildungsferne beenden, indem sie die Schulbank in Andreas Ferners „Best of"-Programm erstmals drücken.

Aber Vorsicht: Vor permanenten Zwerchfellerschütterungen wird eindringlich gewarnt!

Weitere Infos unter:
https://www.andreasferner.at

LEHRER/INNEN Stimme SLÖ Kärnten

Impressum:
Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
SLÖ-Landesgruppe Kärnten.
Redaktion: Ines Domenig, Stefan Sandrieser,
Daniela Ahm und Norbert Krebs, Lidmanskygasse 15,
9020 Klagenfurt am Wörthersee.
Versand der Lehrer/innenstimme: Sollten Sie die Zusendung der Lehrerstimme nicht wünschen, bitten wir um Mitteilung an das Sekretariat des SLÖ (sloe-ktn@spoe.at)
Druck: Satz & Druck Team DruckereigesmbH,
Feschnigstraße 232, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.
Offenlegung nach § 25 MedienG. Medieninhaber:
SLÖ-Landesgruppe Kärnten, Ines Domenig, Lidmanskygasse 15, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.
Erklärung über die grundlegende Richtung: sozialdemokratische Bildungs- und Schulpolitik.
www.sloe-kaernten.at | sloe-ktn@spoe.at
Erscheinungsort u. Verlagspostamt: 9020 Klagenfurt
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien